

EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG

*Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde!
Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen!
Denn der HERR hat sein Volk getröstet und
erbarmt sich seiner Elenden.* Jes 49,13



S amstagmorgen, 5.40 Uhr, ich liege im Bett und schlafe. Plötzlich macht es neben mir »Ki-ki-kiiii!« Ich öffne die Augen, ich höre es lachen. Das Lachen kommt ganz dicht an mich heran und fragt: »Papa, woll'n wir biehn?« Meine 2 jährige Tochter wartet gespannt auf eine Antwort. »Jetzt spielen?« ist mein erster Gedanke, doch schließlich antworte ich: »Ok«. Sie kreischt »Juhuu« und hüpfert vor Freude auf und ab.

»Juhuu« – es ist dieses Jauchzen, von dem unser Vers spricht, dieses tiefe Glücksgefühl, dem wir uns als Kinder so frei hingeben konnten, doch das vielen von uns verloren gegangen ist. Schade eigentlich! Dabei sehen die meisten von uns Gottes Spuren in ihrem Leben, aber dieses Glück zu teilen, fällt uns schwer. Mag sein, dass es mit gesellschaftlichen Konventionen zu tun hat. Aber liegt es nicht auch daran, dass wir Gottes Wort nicht zutrauen, uns Menschen zu trösten und unsere Sehnsucht nach Erbarmen zu stillen? Dabei brauchen wir, braucht unser Land, derzeit nichts Wichtigeres als das!

Es ist Advent. Wir erwarten unseren Herrn und feiern, dass Gott in einem Kind zu uns gekommen ist. Möge uns unser Bibelvers dazu ermutigen, über dieses Geschenk nicht hinter vorgehaltener Hand zu tuscheln, sondern es frei und fröhlich an alle zu verteilen.



Johannes Richter,
Kreisschulpfarrer

Ich kann es schon hören: Jetzt, in der Weihnachtszeit, haben Sie ordentlich zu tun, Herr Pfarrer. Ja denke ich, aber unser Berufsstand hat auch an den anderen Tagen des Jahres ordentlich zu tun. Genau wie andere Berufsgruppen. Und ich will gern hinzufügen, dass die Tage nicht stressiger und hektischer sind. Sie sind genauso schön wie die Anderen im Jahr. Da gibt es welche, an denen man das Tägliche gut schafft. Und manchmal muss man neu organisieren, verschieben und die Prioritäten neu setzen. Ich habe nicht viel Lust, mich von allgemeinen Stimmungen mitreißen zu lassen, nur weil ich schon bei 30 Grad im Schatten hätte Lebkuchen kaufen können. **Wobei:** Der katholische Theologe und Psychiater Manfred Lütz empfiehlt, dass Christen Weihnachten besser im Sommer feiern könnten. Seiner Ansicht nach hat der Handel dieses Fest komplett kernsaniert. »Die Fassade steht noch, aber dahinter ist kein Stein mehr auf dem anderen geblieben.«¹ Die Christen hätten Weihnachten auf den 25. Dezember gelegt, um der heidnischen Lichterfeier, einen neuen Inhalt zu geben. Mittlerweile hat es die Industrie erobert und zu ihrem gemacht. Nun kann man darüber jammern oder anders feiern. Entweder wie Lütz es vorschlägt im Sommer zu feiern oder einfach wie früher (!): Als die Adventszeit eine dunkle Zeit gewesen ist. Da zündet man Woche für Woche eine Kerze mehr an und der Baum erstrahlt am Heiligen Abend. Und dann singt man Weihnachtslieder und gedenkt der Menschwerdung Gottes in einem ärmlichen Stall. Und dann kann man sich auch noch beschenken. Ohne Stress! Einfach nur schön!

Philipp Katzmann, Pfr. Leuna/U. Geiseltal

¹ aus: M. Lütz: Bluff!: Die Fälschung der Welt, 2012

WOHL AUF IHR LEUT' ES IST SOWEIT ...

... vom Turm erschallt das Festgeläut. So spricht am Beginn eines alten Krippenspiels ein Engel und nimmt die Gottesdienstbesucher mit hinein in die Geschichte der Geburt Jesu. Bis es soweit ist, gibt es aber eine Menge zu tun: Da werden Kostüme geschneidert oder ausgebessert, Kinder gesammelt, Requisiten gebaut, Tee gekocht, Texte geändert, wenn es plötzlich zwei kleine Engel mehr gibt. Texte werden gestrichen, wenn ein Kind zu Weihnachten doch nicht dabei sein kann, weil schon im Urlaub oder beim Vater, der in einer anderen Stadt wohnt. Ganz zu Schweigen von den Auswirkungen der Grippe und den Schwierigkeiten mit dem Auswendiglernen. Wo es zu wenige Kinder in der Gemeinde gibt, müssen Erwachsene als Mitspieler gefunden werden – Väter, Mütter, Omas spielen dann den Wirt oder führen die Hirten an. Sie erhalten im Laufe der Jahre ihren festen Platz im Spiel und freuen sich genauso wie die Kinder auf die Proben und die Aufregung vor dem Gottesdienst.

Die Christvesper mit Krippenspiel ist eben eine große Gemeinschaftsaktion. In diesem Jahr gab es im Kirchenkreis einen Workshop für Krippenspiele, bei



Fotos: Krippenspiel Autobahnkirche Rothenschirmbach

dem 22 Haupt- und Ehrenamtliche übten, wie sich Darsteller in Bewegung bringen lassen und wie man in kleinem Kirchenraum große Wirkung erzeugt. Viele Gemeinden hatten früher »ihr« Krippenspiel, das jedes Jahr zur Aufführung kam, das ist nicht mehr so. Wie



Gott in seinem Sohn Jesus Christus auf die Erde zu uns Menschen kommt, wird immer wieder neu dargestellt. Unsere Sehgewohnheiten, durch Film und Fernsehen verändert, steigerten auch den Anspruch ans Krippenspiel: aktuelle Probleme, Kritik an der Gesellschaft, gute Inszenierungen – all das gehört dazu und ist ein Teil der Verkündigung. Wie wird es in diesem Jahr werden mit der Herbergssuche, mit der Furcht der Hirten, mit der Flucht vor Mord und Totschlag? Wird der Engel uns und die Hirten mit seinen Worten erreichen, wenn er sagt: Fürchtet euch nicht! Allen, die auch in diesem Jahr wieder oder ganz neu dabei sind, wünsche ich Freude bei den Vorbereitungen und Gottes Segen, dass die frohe Botschaft offene Ohren und wir den Frieden Gottes in unseren Herzen und Orten finden.

Monika Groß, Referentin für die Arbeit mit Kindern und Familien

Vorgestellt

Termine

→ ADVENTSMUSIK

*am Donnerstag, 3. Dezember, 18.00 Uhr
in der Marienkirche in Weißenfels*

→ RUNDFUNKGOTTESDIENST

*am Sonntag, 6. Dezember, 9.30 Uhr
im Dom zu Merseburg (MDR Figaro)*

→ ADVENTSKONZERT MIT DEM FRAUENCHOR »CANTUS LAETITIAE«

*am Sonntag, 6. Dezember, 16.30 Uhr
in der Kirche in Burgwerben*

→ MUSIKALISCHES KRIPPENSPIEL DER »SAMARITERHERBERGE« HORBURG

*am Mittwoch, 9. Dezember, 15.30 Uhr
in der Stadtkirche in Merseburg*

→ KONZERT MIT CHRISTIAN STEYER

*am Donnerstag, 10. Dezember, 19.30 Uhr
in der Marienkirche in Weißenfels*

→ 21. WEIHNACHTSMARKT IN GROSSKORBETHA

*am Samstag, 12. Dezember, 14.00 Uhr
auf dem Marktplatz in Großkorbetha*

→ MOTETTE ZUM ABSCHLUSS DES »ADVENT IM KREUZGANG«

*am Samstag, 12. Dezember, 19.00 Uhr
im Dom zu Merseburg*

→ ABENDGOTTESDIENST HEILAND – HEILES LAND?

*am Samstag, 12. Dezember, 19.30 Uhr
in der Stadtpfarrkirche in Bad Lauchstädt*

→ »ADVENTSKONZERT IM KERZENSCHIEIN«

*am Sonntag, 13. Dezember, 16.00 Uhr
in der Marienkirche in Weißenfels*

→ ADVENTSMUSIK MIT DEM KIR- CHENCHOR QUERFURT/SCHMON, »RATHBRASS« UND »QUERSTRICH«

*am Sonntag, 13. Dezember, 17.00 Uhr
in der Burgkirche in Querfurt*

→ ADVENTSMUSIK

*am Donnerstag, 17. Dezember, 18.00 Uhr
in der Marienkirche in Weißenfels*

→ KONZERT DES WEISSENFELSER VOKALENSEMBLES

*am Sonntag, 20. Dezember, 16.00 Uhr
in der Marienkirche in Weißenfels*

→ WEIHNACHTSORATORIUM - I Domkantorei Merseburg, Kammeror- chester Halle, Solisten

*am Sonntag, 20. Dezember, um 17.00 Uhr
in der Stadtkirche Merseburg*

→ SINGEN FÜR PATIENTEN IM CARL-VON-BASEDOW-KLINIKUM

*am Donnerstag, 24. Dezember, von 8.45
bis ca. 12.15 Uhr, Treffpunkt: 8.45 Uhr
im Konferenzraum (Untergeschoss) des
Carl-von-Basedow-Klinikums in Merseburg*

→ NEUJAHRSKONZERT

Domkantorei Merseburg, Merseburger
Hofmusik (auf Instrumenten historischer
Mensur), Solisten

*am Samstag, 9. Januar, um 17.00 Uhr
in der Stadtkirche in Merseburg*

→ ABENDGOTTESDIENST

am Sonnabend, 16. Januar, 19.30 Uhr
in der Kirche in Schottcrey

→ HAUSMUSIKNACHMITTAG MIT KAFFEE TRINKEN

*am Sonntag, 24. Januar, 14.00 Uhr
im Kirchspielzentrum in Querfurt*

Weitere Informationen und Termine finden Sie
in Ihrem Gemeindebrief und im Internet unter
www.kirchenkreis-merseburg.de.

IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg
Domstraße 6, 06217 Merseburg

Redaktion: Redaktionskreis EVANGELISCH

Leitung: Manja Karl

Foto Cover: Lotz, www.gemeindebrief.de

Ausgabe: Nr. 79 | 2015

Termine